

Auslandssemester im WS2023/24 in Alicante, Spanien an der Universidad Miguel Hernández de Elche (UMH)

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Von Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch, ein Auslandssemester zu machen. Spanisch hatte ich bereits in der Oberstufe und mochte es damals schon, die Sprache zu lernen, weshalb ich gerne in einem spanischsprachigen Land für ein Semester studieren wollte. Außerdem habe ich im Sommer 2022 eine Famulatur in Spanien gemacht, bei der meine Motivation nur gestiegen ist und ich mich dann fest entschlossen habe, ein Auslandssemester zu machen. Es kamen für mich dann mein 9. und 10. Semester in Frage (WS23/24 oder SS24) und hatte mich für das 9. Semester entschieden, um dem kalten nassen Winter in Deutschland zu entfliehen ☺.

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Ich würde jedem empfehlen, möglichst frühzeitig anfangen, zu planen und die Fristen vor Augen zu haben. Ihr findet alle Informationen zur Bewerbung, den Partneruniversitäten und die Fristen auf der Website des ZIB Med (<https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-im-ausland>). Außerdem werden jedes Semester vom ZIB Med Online-Informationsveranstaltungen via Zoom angeboten, bei denen alle wichtigen Informationen für Auslandsaufenthalte, die Fristen für das kommende Akademische Jahr usw. besprochen sowie Fragen beantwortet werden. Hierzu schickt das ZIB Med immer an alle Studierenden Emails mit den Terminen oder ihr schaut einfach auf der Website nach, wann die nächste Info-Veranstaltung stattfinden wird.

Alle Bewerbungsunterlagen sind auch anschaulich aufgelistet. (<https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-im-ausland/partneruniversitaeten-bewerbung-erkennung/bewerbungsunterlagen/bewerbungsunterlagen-auslandssemester-erasmus-sms>). Aufgrund der langen Liste an nötigen Unterlagen fand ich die Bewerbung etwas mühsam, aber hakt man einfach nacheinander die Unterlagen der Auflistung nach ab, ist es machbar und lohnt sich am Ende. Ihr verpflichtet euch, eine Auslandsranken- und Haftpflichtversicherung zu haben. Beide habe ich über den Marburger-Bund beantragt und sind kostenlos. Zusätzlich habe ich eine Unfallversicherung bei der VHV abgeschlossen

Das ZIB Med bietet zudem Beratungsgespräche an (die Sprechzeiten findet ihr auch auf der Internetseite), die ich euch ans Herz legen möchte, denn hier werden nicht

nur Fragen beantwortet, sondern wirklich Tipps sowohl bezüglich der Bewerbung gegeben, aber auch bezüglich Partneruniversitäten und euren jeweiligen Chancen. Frau Deneva oder Frau Harms sind außerdem immer per E-Mail zu erreichen; Antworten kamen immer schnell und ausführlich. Man kann in der Bewerbung drei Wunschuniversitäten angeben. Alicante war zwar mein 3. Wunsch, allerdings bin ich sehr froh, eine Zusage erhalten zu haben, denn Spanien ist für Erasmus sehr beliebt. Man bekommt in der Bewerbung Extra-Punkte, wenn man sich als Buddy engagiert hat und auch wenn man ein Sprachzertifikat bereits besitzt. Ich selbst hatte kein Buddy-Zertifikat. Aber zur Vorbereitung auf meine damalige Famulatur in Spanien hatte ich bereits im SS22 an der Uni Köln einen Spanischkurs gewählt und in diesem Rahmen ein DAAD-Sprachzertifikat auf dem Niveau B2 erworben, sodass ich für meine Bewerbung im Februar 2023 bereits ein Sprachzertifikat mit einreichen konnte (mein Abi-Zeugnis war bereits >2 Jahre alt). Die UMH verlangt sowieso ein Sprachnachweis mit mind. B2, weshalb ihr euch um einen Sprachzertifikat am besten zeitig kümmern solltet.

An der UMH könnt ihr euch bei Fragen einfach an das Incoming Office wenden. Frau Ana Sempere Méndez hat immer sehr schnell und hilfreich geantwortet (incoming@umh.es).

Nach der Nominierung muss man dann auf dem Bewerbungsportal der UMH eine Online Application Form ausfüllen und wird gebeten, einige Unterlagen, wie u.a. Sprachzertifikat, Nachweis über bestehendem Auslandskrankenversicherungsschutz und das erweiterte Führungszeugnis hochzuladen. Das erweiterte Führungszeugnis könnt ihr einfach bei der Stadt Köln beantragen und dann dauert es ca. 2-3 Wochen bis zum Erhalt. Achtet also auf die Deadline und kümmert euch zeitig darum.

Der Auslandsaufenthalt

Vor Ort muss man dann sich einmal persönlich immatrikulieren. Dies findet einfach auf dem Campus der medizinischen Fakultät in San Juan statt. Ist dies getan, bekommt man seine Zugangsdaten für das Campus virtual (vergleichbar wie Ilias/Klips2.0) und muss einmalig eine Studiengebühr von 1,12 € zahlen. Den Campus erreicht ihr mit der Buslinie 23, die vom Zentrum aus ca. 20 min dahin fährt. Leider fahren die Busse aber nicht wirklich nach Plan, dafür aber alle (5-)10 min. Der öffentliche Verkehr, also Busse und die Tram sind für Jugendliche unter 31 sogar kostenlos. Dafür müsst ihr euch

einfach nur für das „Abono Temporal Jove Gratuito“ registrieren und danach die Fahrkarte mit einem Termin an einer der Metro-Stationen abholen. Diese könnt ihr auch für den Aeropuerto-Bus C6 nutzen.

Wohnungssuche

Ich habe mich schon im Vorhinein um eine Wohnung gekümmert. Tatsächlich hatten sich viele bereits von der Heimat aus eine Wohnung gesucht und sind direkt eingezogen. Einige haben aber auch vor Ort noch erst Wohnungen besichtigt. Beides ist möglich, Empfehlen würde ich aber eher das Erstere, denn man ist dann einfach weniger gestresst. Bei mir lief die Wohnungssuche unkompliziert ab, da eine Kommilitonin im Sommersemester vor mir in Alicante war und mir dann einfach die Kontaktdaten von zwei Vermietern weitergeleitet hatte. Sie hatte mir direkt mitempfohlen, welche Wohnung die bessere Lage hätte, sodass ich einfach nur meinen Vermieter angeschrieben und das Zimmer ausgewählt habe. Obwohl die medizinische Fakultät sich in San Juan befindet, würde ich dennoch empfehlen, im Zentrum zu wohnen, denn dort findet das ganze Erasmus-Leben statt. Ich habe direkt in der Nähe vom Luceros gewohnt und kann dies nur weiterempfehlen. Schaut generell am besten nach einer Wohnung in der Nähe vom Luceros oder Mercado bzw. maximal 15-20 min fußläufig hiervon entfernt. Viele haben ihre Wohnungen ansonsten über idealista oder einfach per Facebook gefunden. Man kann ansonsten auch versuchen, möglichst zeitnah den WhatsApp-Gruppen beizutreten, denn meist werden auch dort direkt Nachmieter gesucht. Eine Miete in Alicante liegt zwischen 350 – 400 €. Ich hatte für meine Wohnung 400€ gezahlt.

Die Lebenshaltungskosten sind niedriger als in Deutschland, dennoch vergleichbar.

Das Studium

Ich habe drei Fächer aus dem 3. Jahr (Oftalmología, Obstetricia, Farmacología Clínica) und ein Fach aus dem 4. Jahr (PMQ del Aparato Digestivo) und somit insgesamt 16,5 ECTS belegt. Hiervon konnte ich mir Augenheilkunde komplett und die Blockpraktika in Gynäkologie, Innere II und Chirurgie II anrechnen lassen. (Einzelheiten zu den Fächern s.u.)

Allgemein ist das Semester anders aufgebaut als in Köln: Man hat vormittags von 8-12 Uhr die Praktika und an den Nachmittagen dann die Vorlesungen. Vereinzelt gab es Vorlesungen mit Anwesenheitspflicht, die je nach Fach mit entweder Tests oder

einfach Unterschriften kontrolliert wurde. Die Vorlesungen dauern 50 min. Außerdem werden alle Vorlesungen „zusammengefasst“ in sogenannten Comisiones und auf Google Drive zur Verfügung gestellt. Hier findet ihr auch alle zur Verfügung stehenden Altklausuren. Fragt daher direkt zum Beginn des Semesters in den Semestergruppen danach, euch zu den Drive-Ordnern hinzuzufügen. Da die Lehre sehr theoretisch ist und die Vorlesungen detailreich, sind die Comisiones entsprechend längere Skripte mit allen Einzelheiten aus der Vorlesung. (In Augenheilkunde z.B. waren alle Comisiones zusammen ca. 400 Seiten lang.)

Die Praktika finden in vier verschiedenen Lehrkrankenhäusern statt: in San Juan, in Alicante, in Elche oder in Elda. Auch hierfür gibt es zum Beginn des Semesters eine E-Mail von der UMH mit den nötigen Informationen und einem Link, wo man seine Wünsche bzgl. den Praktikagruppen sowie den einzelnen Krankenhäusern angeben kann. An den nächsten beiden Folgetagen finden dann Online-Termine für jeden einzelne/n Erasmus-Studierende/n statt, bei dem dann eine Zuteilung unter Berücksichtigung der angegebenen Wünsche erfolgt. In den Praktika wird die Gruppe je nach Fachgebiet entweder in die Ambulanz, in den OP, auf Station, (Kreissaal, Urgencias, Endoskopie etc.) täglich aufgeteilt. Ich saß meistens neben dem/der Arzt/Ärztin oder lief mit und hatte wenig eigene praktische Tätigkeit, dafür aber waren viele Ärzt*innen bemüht, viel zu erklären (soweit zeitlich möglich). Man konnte aber immer Fragen stellen.

Zu den einzelnen Fächern im Detail:

- **Oftalmología:** Hier gibt es 2 Möglichkeiten, das Fach zu absolvieren:
 - 1) man geht zu jeder VL (dann mind. 80% Anwesenheitspflicht) und schreibt dafür am Ende nur eine Klausur zu den Casos Clínicos (klinische Fälle)
 - 2) man geht nicht zu jeder VL, hat dafür aber am Ende zwei Klausuren: die Klausur zu den Casos Clínicos plus eine MC-Klausur

Ich hatte mich auf Empfehlung von den spanischen Studenten für Variante 1 entschieden (von allen Studierenden hatten nur zwei die Variante 2 belegt). Da ich nur die Vorlesungen in Augenheilkunde besucht hatte, fand ich es nicht selten nervig, spät nachmittags noch zur Uni für oft nur eine Stunde VL zu fahren. Allerdings kann ich retrospektiv sagen, dass ich sehr dankbar für die Empfehlung war, denn die Klausur war machbar und ich konnte mir letztlich nicht vorstellen, hintereinander 2 Klausuren zu schreiben. Außerdem reicht es

aus, den Lernfokus primär auf die klinischen Fälle zu legen. So habe ich die Inhalte mit Amboss gelernt und mir danach die Casos angeschaut. (Außerdem habe ich somit mehr Erinnerungen an die Uni statt nur die Praktika 😊)

Die Klausur bestand also aus 10 Fällen, die in den VLs thematisiert wurden. Diese wurden an die Leinwand projiziert (kurze Sätze zum Fall + Bilder) und man hatte dann jeweils 5 Minuten Zeit, das Bild zu beschreiben und die Fragen zu beantworten. Wir Erasmus-Studierende durften außerdem ein Wörterbuch mitbringen und während der Klausur kam der Professor auf uns zu, um mitzuteilen, dass man auch auf Englisch schreiben könnte, falls man nicht weiterkäme.

Im Praktikum füllt man ein Cuaderno (Praktikumsmappe) aus und reicht es ein.

- **Obstetricia:** Die Vorlesung sei „anwesenheitspflichtig“. Die Anwesenheit wurde aber nicht immer kontrolliert, sondern ab und zu durch kleinere Tests. Ich war nur bei der ersten VL da, sonst nicht und war dennoch zugelassen zur Klausur:). Man kann sich die Klausur in Köln aber nicht anrechnen lassen, da es sich hierbei nur um den Teil Geburtshilfe handelt. Außerdem hatte ich die Klausur sowieso bereits in Köln geschrieben.
- **Digestivo:** Die Vorlesung ist nicht anwesenheitspflichtig. Auch diese Klausur kann man sich in Köln nicht anrechnen lassen. Das Fach thematisiert Gastroenterologie und Viszeralchirurgie und besteht entsprechend aus zwei Wochen Praktikum, bei dem man eine Woche in der Gastroenterologie zugeteilt ist und die zweite Woche dann im OP. Man hat im Praktikum 22 von 30 „Aufgaben“ zu bewältigen, um das Praktikum erfolgreich absolviert zu haben. Dies ist aber gut machbar.
- **Farmacología Clínica:** Dieses Fach ist eines der schwierigeren Fächer in Spanien, was mir anfangs nicht bewusst war. Das Praktikum findet am 7 Terminen immer freitags von 8 – 13 Uhr statt, wobei am 7. Termin eine Praktikumsklausur stattfindet. Man hat keinen Fehltermin. Außerdem hält man in Kleingruppen von 3-4 Studierenden einen Vortrag. Die Vorträge fanden in der letzten Dezemberwoche vor den Weihnachtsferien und in der ersten Woche nach den Ferien statt. Man bekommt seine Gruppe und den Termin für den Vortrag direkt zu Beginn zugeteilt. Schließlich wird man zur abschließenden Klausur zugelassen.

Sprache

Die UMH bietet einen Intensive Spanish Course an, welcher online vor Semesterbeginn stattfindet. Hierfür erhält man ca. 2 Monate vor Beginn eine E-Mail, um sich anzumelden und das Sprachniveau zu wählen. Ich hatte mich für den B1-Kurs angemeldet und fand diesen auch gut. Der Kurs fand über 2 Wochen immer von 9-13 Uhr statt (inklusive Pause). Im B1-Kurs hat man täglich erst eine bestimmte Grammatik eingebunden in täglich wechselndem konkretem Thema durchgearbeitet (z.B. Sport, Essen, etc.) und so auch Vokabular wiederholt. Von 12-13 Uhr ging es dann um das Land und die spanische Kultur und hat dadurch direkt viel über die Stadt, die Provinz, das spanische Essen etc. gelernt. Mir hat der Kurs gut gefallen und würde ihn weiterempfehlen. Man hatte auch einen hohen Redeanteil.

Zusätzlich habe ich im Oktober für einen Monat einen Sprachkurs belegt im Estudio Sampere Alicante. Dieser hat 95€ gekostet und fand zweimal in der Woche über 1,5 Stunden statt. Ich fand diesen gut, allerdings hatte ich meine Praktika ab Ende Oktober und fand es nervig, dass man dann zu spät ankam und so manchmal sogar fast eine halbe Stunde verpasst hatte, weshalb ich den Kurs dann nach einem Monat nicht fortgeführt habe.

Gesundheitssystem

Leider war ich bereits zu Beginn meines Auslandssemesters etwas krank und habe dann nach etwas Aufschieben und Hoffen, von selbst wieder fitter zu werden, versucht, einen Arzt aufzusuchen. Leider wurde ich aber hin und her geschickt und wusste nicht genau, wo ich hinmuss, sodass ich einfach in die Notaufnahme des Hospitals Alicante gegangen bin. Dort hat man mir danach erzählt, dass es Gesundheitszentren (Centro de Salud) gibt und dass man je nach Wohnort einem Centro de Salud „zugeordnet“ ist. Ich selbst musste zwar zum Ende des Aufenthalts öfters dorthin, da ich ein Impfzertifikat für eine anknüpfende Famulatur ausgefüllt brauchte und hatte unterschiedlich lange Wartezeiten; aber nicht, weil ich erkrankt war und kann somit keine eigenen Erfahrungen berichten. Von Freunden hatte ich aber mitbekommen, dass man genug Zeit mitbringen sollte, denn man wartet durchaus 1-2 Stunden.

Leben in Alicante

Alicante ist eine relative kleine Stadt, sodass man im Zentrum innerhalb von ca. 15-20 Minuten gut fußläufig unterwegs ist. Ich fand diesen Aspekt anfangs etwas neu,

allerdings perfekt für ein Erasmus-Semester. Man ist viel flexibler, kann schnell nach der Uni zum Strand oder zum Castillo, spontan sich zum Essen/Trinken treffen oder braucht, wenn man am nächsten Morgen z.B. Uni hat, und am Vorabend noch ausgeht, sich nicht um Bus/Tram/Taxi kümmern und ist schnell zuhause.

Die Lage am Mittelmeer ist ein Bonus. Der Strand direkt in Alicante (Playa del Postiguet) ist noch im Herbst durch die vielen Touristen voller gewesen. Man kann aber mit der Tramlinie 3 oder 4 weiter nördlich fahren, z.B. zum Strand in San Juan. Dort ist es weniger touristisch und ich mochte den Strand in San Juan auch mehr. Außerdem gibt es eine Burg, das Castillo de Santa Bárbara, von wo man aus, eine wunderschöne Aussicht über Alicante hat und sich Sonnenuntergänge anschauen kann. (Ein Muss und mein Lieblingsort!!). Vom Strand aus habe ich mir einige Male den Sonnenaufgang angeschaut: ebenfalls absolut empfehlenswert!

Bis November hatten wir noch gute Temperaturen, um noch im Meer schwimmen zu gehen. Auch im Dezember oder im Januar gab es zwischendurch Temperaturen von +20Grad (auch wenn's bemerkbar war, dass es sich dennoch kälter anfühlte als im September), die man in Deutschland sich nur erträumen könnte. Generell war das Wetter durchgehend hervorragend mit viel Sonne und wie gesagt warmen Temperaturen.

Außerdem haben wir viele Tagesausflüge und mehrtägige Städtetrips unternommen, oder waren viel wandern. Zum Wandern kann ich vor allem empfehlen, nach Calpe zu fahren! Tagesausflug-Empfehlungen: Altea (mein Favourite), La Villajoyosa, Benidorm (war nicht dort, soll eher weniger schön sein), Calpe oder auch Valencia. Einen Mietwagen könnt ihr online mieten und am Flughafen abholen. Es gibt schnellere und langsamere Fernzüge. So kann man z.B. innerhalb von 2 Stunden in Madrid sein.

Ganz wichtig: ESN! Besonders am Anfang organisiert der ESN viele Aktivitäten, sodass man neue Leute kennenlernt und Freundschaften knüpft; und bereits vieles unternimmt. Auch organisiert der ESN verschiedene Städtetrips, wie z.B. nach Sevilla, Madrid, Valencia, etc. Ich selbst bin beim Trip nach Sevilla mitgefahren und fand diesen insgesamt zwar gut, man ist aber mehr an das ESN-Programm gebunden, sodass wir danach die anderen Trips selbstständig unternommen haben.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Wichtig ist, an den letzten 5 Tagen das Letter of Confirmation unterschreiben zu lassen. Das macht ihr dort, wo ihr euch anfangs auch eingeschrieben habt. Paar Wochen später bekommt ihr dann von der UMH das ToR per E-Mail zugesandt, wo alle Fächer mit der Benotung aufgelistet sind. Denkt für die Anerkennung von Praktika daran, während der jeweiligen Praktika die Laufzettel, welche ihr auf der Website des ZIB Med findet und ausgedruckt mitbringen solltet, täglich zusätzlich zu den spanischen Laufzetteln mitunterschreiben zu lassen (inklusive Stempel!!).

Fazit

Auch wenn Alicante nicht meine erste Wunschuni war, bin ich heute mehr als nur happy, dort gewesen zu sein und kann für ein Auslandssemester diese Stadt wirklich weiterempfehlen! Sie ist zwar eine kleinere Stadt, aber genau aus dem Grund ist Alicante für ein Semesteraufenthalt sehr gut, da man so in der Stadt, zu seinen Freunden und zu (Erasmus)-Veranstaltungen immer schnell fußläufig unterwegs und entsprechend flexibler ist. Und obwohl ich im Regen und grauen Himmel ankam und es generell in den ersten zwei Wochen mehr geregnet hatte als erwartet, hatte es danach nahezu gar nicht mehr geregnet. Es war immer sonnig und man hatte sogar noch im Dezember und Januar gute Temperaturen. Der Strand, das Castillo und die schönen Sonnenuntergänge machen alles nur besser! ☺